



Freiwillig engagiert für Augsburg - eine kleine Auswahl von Freiwilligen im FZ Augsburg

Freiwilligen Zentrum Augsburg

Jahresbericht 2010

Mit diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen die vielfältigen Aktivitäten im Freiwilligen-Zentrum Augsburg (FZ) präsentieren. Wir stellen Ihnen einen knappen Überblick über die vielen Gespräche, Arbeitstreffen und Kontakte, sowie unsere zahlreichen Projekte vor. 2010 haben wir wieder versucht, vielen Menschen und Organisationen zu zeigen: Wer sich engagiert, hat mehr vom Leben! Und wer Freiwillige für seine Arbeit und seine Ziele gewinnt, kann mehr erreichen! Wir freuen uns sehr über die vielen Freiwilligen, die sich im FZ Augsburg engagieren. Zu einem Fototermin vor unserer Eingangstür im Innenhof des Verwaltungsgebäudes I der Stadt Augsburg konnten wir im November 2010 eine kleine Auswahl der vielen Aktiven versammeln.

Schwerpunkte unserer Arbeit lagen im Bereich des Projektes „Lesepaten“ und „Corporate Citizenship“. Es werden inzwischen alle Augsburger Grundschulen mit Lesepaten bedient und im Herbst starteten wir auch mit Lesepaten an Kindertagesstätten. Fast 180 Bürger/innen sind als Le-

sepaten aktiv und sorgen für eine bessere Basis für die weitere Bildung unserer Kinder. Corporate Citizenship bedeutet übersetzt „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“. Mit sozialen Tagen und der Vorbereitung des Ersten Augsburger Marktplatzes „Gute Geschäfte“ haben wir dieses Thema gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft in Angriff genommen.

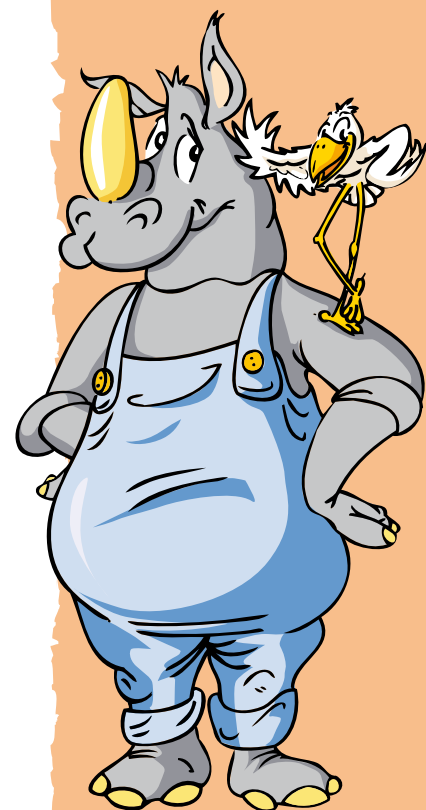
Wie kommen junge Menschen in ein freiwilliges Engagement? Jugendengagementförderung ist und bleibt ein Bereich unserer Arbeit, der uns sehr am Herzen liegt. Mit dem Projekt „Change in“, das inzwischen an allen Augsburger Schulen in der 8. Klasse angeboten wird, haben wir ein bundesweit anerkanntes Projekt erfolgreich weitergeführt. Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir ergänzend auch Service Learning an Hauptschulen weiterhin anbieten können.

Wolfgang Krell
Geschäftsführer

Das FZ Augsburg im Jahr 2010 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2010 insgesamt 856 Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement vermittelt, davon 484 Jugendliche und 372 Erwachsene. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2010 insgesamt 473 Freiwillige, darunter 358 Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg.

Das FZ Augsburg arbeitet mit über 480 verschiedenen Organisationen in der Region Augsburg zusammen. Im Bürgertreff fanden insgesamt 167 Veranstaltungen mit über 4.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.



Engagementberatung

Auch dieses Jahr fanden viele Menschen den Weg zur Engagementberatung des FZ Augsburg, die sich freiwillig engagieren wollen, aber oft nicht wissen, wo sie gebraucht werden und was zu ihnen passt. Ein Team von insgesamt 12 freiwilligen Mitarbeiterinnen engagiert sich in diesem Bereich des Freiwilligen-Zentrums. Manuela Kerler, Brigitte Kottmair, Gabriele Schießel und Astrid Weber berieten Interessierte in den Räumen des FZ - Hedwig Chmielewski, Barbara Kraus, Gerlinde Striebel und Christa Schweiger boten diesen Service in den neuen „Außenstellen“ in den Mehrgenerationentreffs Haunstetten, Lechhausen und Stadtmitte an. Ins-

gesamt führten sie 162 Beratungsgespräche durch. Die Interessierten konnten aus 280 Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche das passende Engagement auswählen. Um bei dieser Menge von Einsatzmöglichkeiten den Überblick zu behalten, arbeiten die Engagementberaterinnen mit einem PC-Programm. Dieses auf den neuesten Stand zu bringen und auftretende Schwierigkeiten zu meistern, ist die Arbeit von Mechthild Pauer. Sie ist auch als kompetente Ansprechpartnerin für die Schulung der Beraterinnen zuständig. Unterstützt wird sie seit diesem Jahr von Hedwig Chmielewski.



Engagementberatung

Der Bedarf der Organisationen an Freiwilligen ändert sich ständig. Einerseits fallen Einsatzstellen weg, weil es genug Freiwillige für die Aufgaben gibt oder sich etwas in der Organisation geändert hat, andererseits werden neue Ideen entwickelt und man braucht dringend Freiwillige, um sie umzusetzen. Um das Angebot aktuell zu halten, bleiben Eva Hackenberg und Marianne Fröhling in Kontakt mit den Einrichtungen.

Auch die Beraterinnen bilden sich jährlich fort, sei es durch Gesprächsführungskurse oder „Shuttletouren“, bei denen sie Angebotseinrichtungen besuchen und sich informieren. Die Organisation dafür machen Eva Hackenberg und Valerie Kircher. Das gesamte Engagementberatungsteam hat seine Arbeit auch 2010 wieder sehr kompetent, zuverlässig und mit einem großen Zeitaufwand geleistet.

Engagementberatung in den Mehrgenerationentreffs

Seit 2010 bietet das FZ seine Engagementberatung auch dezentral in den drei Mehrgenerationentreffs Mitte, Lechhausen und Haunstetten an. fünf unserer Beraterinnen engagieren sich dort in unseren Außenstellen und bieten einmal pro Woche eine Sprechstunde an.

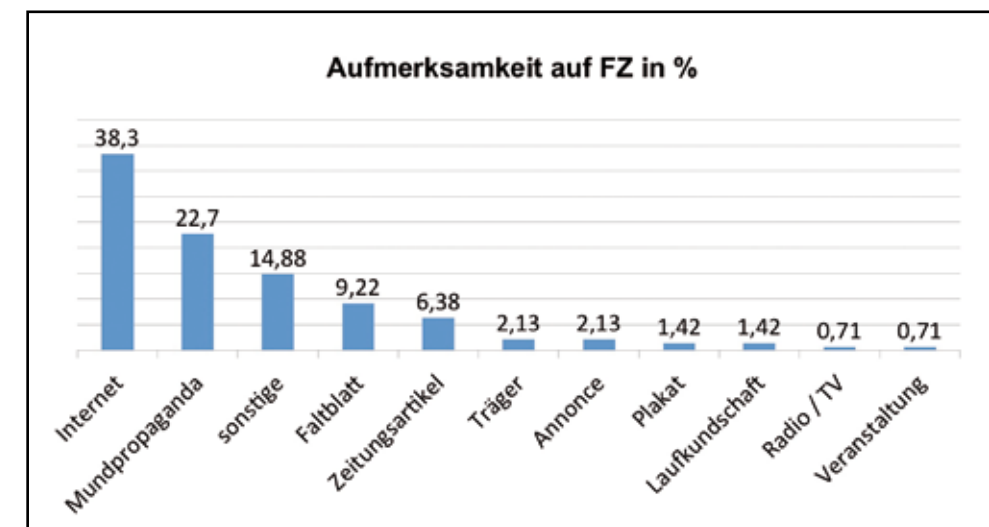
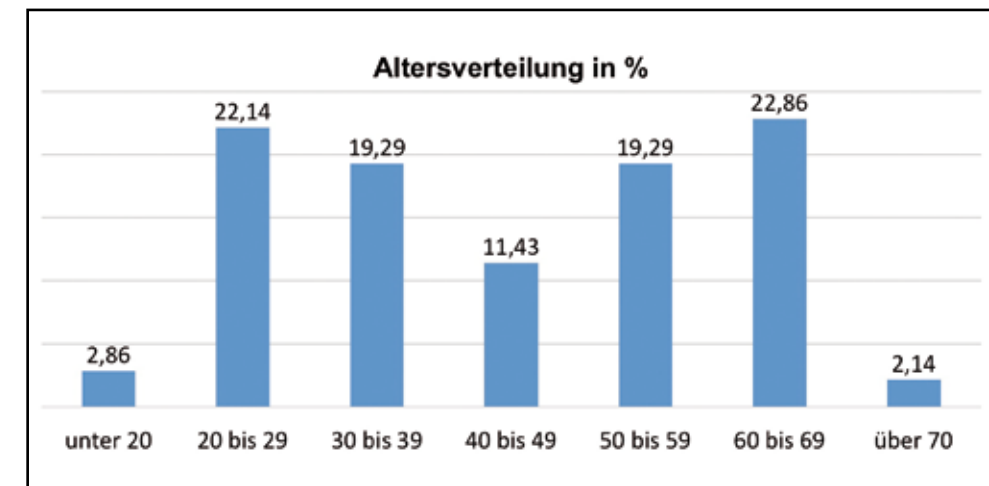
Gerne angenommen wird dies im MGT Mitte in der neuen Stadtbücherei, in Lechhausen und Haunstetten muss sich das neue Angebot noch etwas mehr „rumsprechen“. Den geplanten vierten Standort im MGT Kriegshaber konnten wir 2010 noch nicht besetzen, haben aber Interessentinnen, die 2011 dort mit der Beratung starten möchten.

Statistik zur Engagementberatung

161 Einrichtungen (davon 21 neu in 2010) boten insgesamt 280 Angebote zum freiwilligen Engagement an. 164 Freiwillige nahmen die Engagement-

beratung in Anspruch, davon waren ca. 2/3 Frauen und. 1/3 Männer.

Statistik zur Engagementberatung



Bemerkenswert an den oben dargestellten Zahlen ist, dass die Altersgruppe der 20 bis 29-jährigen an zweiter Stelle gleich nach der Altersgruppe der 60 bis 69-jährigen folgt. Dazu passt die Feststellung,

dass die meisten der Interessierten über das Internet auf uns aufmerksam geworden sind, d.h. die Zugangswege zur Engagementberatung verlagern sich immer stärker hin zum Internet.

Beratung von Organisationen

Die im FZ Augsburg so genannten „Einsatzstellen“ bilden das Gegenüber zur Engagementberatung von interessierten Bürger/innen. Eine Vermittlung in ein freiwilliges Engagement bedarf aufnahmebereiter Organisationen, die Freiwillige suchen.

Wir beraten und unterstützen Organisationen und Initiativen dahingehend, dass Bürger/innen gut aufgenommen werden und mit Spaß ihr freiwilliges Engagement durchführen können. Gute Rahmenbedingungen für Freiwillige sind dabei die wesentliche Grundlage.

Neben den Organisationen, in die Freiwillige vermittelt werden, sind unsere Partner auch die Einrichtungen, die bei „change in“, bei „Tu was du kannst“ und im Bereich Corporate Citizenship mit uns zusammenarbeiten. Insgesamt sind wir mit 487 Organisationen in der Region Augsburg vernetzt. Auch die Beratung von neuen Initiativen und von Vereinsgründungen ist Teil unserer Arbeit. Dabei geht es um Organisationsfragen, aber auch um Unterstützung bei der Formulierung einer Vereinssatzung oder einer Konzeption für ein neues Projekt.

AK Freiwilligen-Koordination

Eine Form von gegenseitiger Unterstützung stellt der AK Freiwilligen-Koordination dar, der seit 2008 besteht. Dazu eingeladen sind alle beruflichen Mitarbeiter/innen von Organisationen in ihrer Funktion als Freiwilligen-Koordinator/innen. Der Arbeitskreis hat sich im Jahr 2010 insgesamt fünf Mal getroffen. Themen waren aktuelle Veranstaltungen und die konkrete Arbeit mit Freiwilligen. Er entwickelt sich inzwischen zu einem wichtigen Diskussionsforum und Beratungsgremium, um Fragen wie z.B. Anerkennung von freiwilligem Engagement gemeinsam zu diskutieren. Auch für die geplanten Veranstaltungen wie z.B. die Freiwilligen-Messe und den Marktplatz gab der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination wichtige Anstöße. Weitere Themen waren die Kooperation bei Fortbildungen für Freiwillige, die geplante Internetseite der Stadt Augsburg und das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011. Die Mitglieder des AK unterstützen auch die Organisation der beiden Workshops zum Thema Anerkennung, die im Frühjahr und im Herbst 2010 stattfanden.

Projekte im FZ

Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 50 Jugendliche bzw. junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes konnten 2010 drei junge Erwachsene nach Coimbra (Portugal) Trento (Italien) und Prato (Italien) vermittelt werden.

Anfragen zum Freiwilligendienst kommen weiterhin aus ganz Süddeutschland, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet. In Zusammenarbeit mit der Uni Augsburg im Rahmen von „Do it“ unterstützte uns über ein Semester 40 Stunden eine Studentin in der Beratung zu den Freiwilligendiensten. In Zusammenarbeit mit dem Intercambio-Training in

Augsburg konnte wieder einer Studentin aus Italien ein zehnwöchiges Praktikum ermöglicht werden. Die Einrichtung eines Freiwilligendienstes in Banda Aceh (Indonesien) im Rahmen des „weltwärts“ Programms ist für 2011 geplant.

2010 fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg und der Jugendeinrichtung „Lehmbau“ wieder ein Workcamp statt, bei dem sich Augsburger mit Gästen aus aller Welt trafen. Zehn junge Menschen aus Kanada, Taiwan, Südkorea, Russland, Serbien, Belgien und Frankreich waren beteiligt und renovierten hochmotiviert die Kindertagesstätte im Herrenchain und besuchten zusammen mit den Kindern

das Spiel Deutschland gegen Frankreich im Rahmen der Fußball WM der Frauen.

Der vom FZ Augsburg initiierte Arbeitskreis der katholischen Träger von Freiwilligendiensten trifft sich zweimal im Jahr, ebenso wie die AG Freiwilligendienste der Freiwilligenzentren im Verbund des Deutschen Caritasverbandes. Gerade durch die Veränderungen bei der Wehrpflicht und dem Zivildienst ist es wichtig, an diesen Arbeitskreisen bzw. -gruppen teilzunehmen.

„Do it“ – Service Learning für Studierende

Bei diesem Projekt sollen sich Studenten über einen Zeitraum von drei Monaten 40 Stunden freiwillig engagieren und diese Erfahrungen sollen dann reflektiert werden und ins Studium mit einfließen.

In Zusammenarbeit mit dem Career Service der Uni Augsburg und einer Teilnehmerin der ersten Runde fanden im Jahr 2010 zwei Einführungsworkshops statt, an denen insgesamt 35 Teilnehmer aus den verschiedensten Studiengängen teilnahmen.

Eine Teilnehmerin entschied sich auch für das Freiwilligen-Zentrum Augsburg und lernte dort neben der Beratung zu den Freiwilligendiensten auch unser Service-Learning-Projekt „Tu was du kannst“ kennen. Eine Fortführung von „Do it“ ist für 2011 geplant. Es fand auch ein Abschlussworkshop im Sommer statt, für den die Teilnehmer ein Zertifikat für ihr Engagement erhalten.

Die Uni Augsburg hat sich an einer deutschlandweiten Projekt-Ausschreibung der Stiftung Mercator beteiligt, bei der sich bundesweit über 30 Universitäten beworben haben. Die Universität Augsburg kam unter die besten zehn Bewerber und ist im Februar 2011 in der Entscheidung aussichtsreicher Kandidat für einen Zuschlag. Elemente des vorgeschlagenen Projektes sind Soziale Tage von Student/innen wie sie vom FZ Augsburg schon mit dem Studiengang GBM durchgeführt wurden, ein kurzfristiges Engagement wie beim gemeinsamen Projekt „Do it“ und eine intensivere Form des Engagements im Rahmen des Studiums.

Freiwilligendienst aller Generationen - FDAG

Der Freiwilligendienst aller Generationen ist ein fester Bestandteil im breiten Angebot der verschiedenen Engagementformen im FZ Augsburg geworden. Die Freiwilligen engagieren sich für mindestens sechs Monate mit zehn oder zwanzig Stunden pro Woche. Durch diesen hohen zeitlichen Aufwand ist der FDAG besonders für Menschen in „Übergangszeiten des Lebens“, wie von Schule zu Beruf, von Erwerbsarbeit in den Ruhestand oder nach der Erziehungszeit, geeignet.

Einsatzfelder der rund 20 Freiwilligen in und um Augsburg sind z.B. Seniorenheime, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Kleiderkammern für Second-hand-Ware, die Augsburger Mehrgenerationen-Treffpunkte uvm.

Das Freiwilligen-Zentrum berät, vermittelt und begleitet die Freiwilligen, führt Gespräche mit Einsatzstellen und bietet zudem jährlich 60 Std. Austausch und Fortbildung zu unterschiedlichen Themen für die Freiwilligen an. Die Teilnahme daran ist den FDAG'lern freigestellt. Die Aufwendungen der Freiwilligen werden pauschal ersetzt. Bei Beendigung des Dienstes erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

Handykurs für Senioren

Der Handykurs mit Schülern für Senioren war auch 2010 sehr beliebt. Das wurde deutlich, wenn für ihn in einer kleinen Zeitungsnotiz geworben wurde – sofort war die Aufnahmeliste voll und es mussten Interessierte auf den nächsten Kurs getröstet werden. Die Kurse fanden ca. einmal monatlich statt.

Acht bis zehn Schüler/innen vermittelten mit großem Einfühlungsvermögen die wichtigsten Handyfunktionen und beantworteten ausführlich alle Fragen der Teilnehmer. Die Senior/innen waren voll des Lobes über die Freundlichkeit, Geduld und das Wissen der Jugendlichen, aber auch über die angenehme Atmosphäre, für die Kursleiterin Christa Smienk sorgt. Als Anerkennung und Dankeschön für ihr Engagement wurde zur Freude der Schüler/innen das Spendensparschwein „geschlachtet und verbraten“. Außerdem bekommen sie am Ende des Schuljahres ein Zertifikat, mit dem ihr Engagement gewürdigt wird.

10 Jahre Eintütelgruppe – eine Erfolgsstory

Immer noch und immer wieder heißbegehrt sind die Eintütler – 15 Damen und ein Herr. 885 Stunden haben sie 2010 geleistet und gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Wie viele Briefe sie in der Zeit wohl „eingetütelt“ haben? Die 100.000 Marke haben sie sicher schon überschritten.

Angefordert wurden sie von der Stadt Augsburg, dem Bündnis für Augsburg, dem Ausländerbeirat, den städtischen Museen, einigen Wohlfahrtsverbänden wie der AWO und dem SKM, der Regio Augsburg usw. und nicht zuletzt vom FZ Augsburg selber.

Dieses Jahr hatten sie viel mehr Lob, Anerkennung und Streicheleinheiten von allen Seiten bekommen (und hochverdient) als zuvor. Darüber haben sie sich ganz besonders gefreut. Nach 10 Jahren sagt die eine oder andere aber auch, dass es genug ist oder dass sie weniger dabei sein möchte. Deshalb wäre es schön, wenn sie 2011 zwei bis drei neue Leute unterstützen könnten.

Die freiwilligen Praktiker

Die „Freiwilligen Praktiker“ sind ein Projekt mit an handwerklicher Arbeit interessierten Freiwilligen. Zum Einsatz kommen sie bei Bürgern, deren wirtschaftliche oder gesundheitliche Lage es ihnen nicht möglich macht, kleinere handwerkliche Arbeiten selbst auszuführen oder beim Handwerker in Auftrag zu geben. Ihre Aufträge bekommen sie nur über Organisationen vermittelt, z.B. von kirchlichen Einrichtungen, gemeinnützige Organisation, dem Amt für Soziale Leistungen der Stadt Augsburg, Pro Familia und ähnlichen sozialen Einrichtungen. In vielen Fällen wird mit dem Projekt „Kleine Hilfen“ der Stadt Augsburg kooperiert.

Auch bei Veranstaltungen wie den Max 10-Konzerten im Bürgerhof oder dem Weihnachtsmarkt der gemeinnützigen Organisationen sind sie mit aktiv. Geleitet wird das Projekt von Rolf Schönberger, der schon seit vielen Jahren im FZ Augsburg als Freiwilliger aktiv ist. Im Jahr 2010 hat die kleine Gruppe der freiwilligen Praktiker (vier Aktive) insgesamt 549 Stunden für bedürftige Menschen in Augsburg geleistet.

2010 wurde das Projekt mit einer kleinen Spende von der Augusta-Bank unterstützt – damit konnten

notwendige Werkzeuge für die Freiwilligen angeschafft werden. Außerdem wurde ein Flyer für die „Freiwilligen Praktiker“ entworfen und herausgegeben.

Schülerpatenprojekt in Bobingen und Neusäß

Ziel des Schülerpatenprojekts an der Dr.-Jaufmann-Hauptschule in Bobingen war, dass freiwillige Paten Achtklässler auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten und unterstützen. Sei es bei der Erstellung der Bewerbungsmappe, bei der Konkretisierung von Ideen oder der Motivation zu zusätzlichen Praktika. Hier arbeiteten die Schule, die Schülerpaten und die Eltern eng zusammen. Die Koordination des Projektes lag beim FZ Augsburg.

Nach Ende des Förderzeitraums über die lagfa Bayern im Sommer 2010 wurde das Projekt in Bobingen eingestellt. Im nördlichen Landkreis sind Schülerpaten seit 2010 und auch im Schuljahr 2010/11 an der Eichenwald- Mittelschule in Neusäß im Einsatz. Die Koordination und Begleitung dort teilen sich das FZ Augsburg und das FZ Neusäß.



Schülerpaten

Corporate Citizenship - Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen und ihren Mitarbeiter/innen

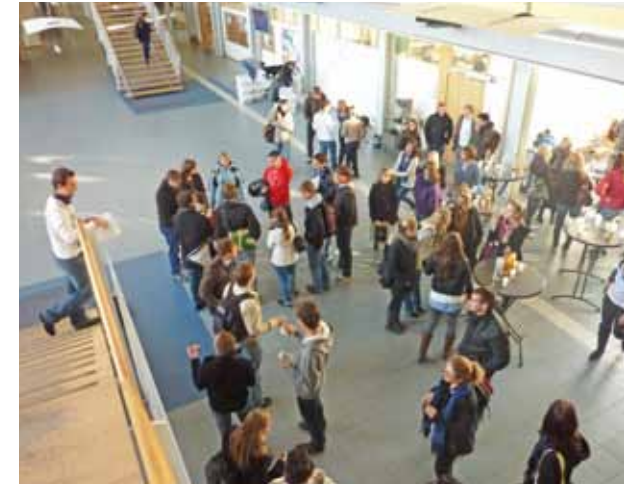
Make a difference – Day – Bundesweiter Aktionstag von KPMG

Auch 2010 fand wieder der Soziale Tag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in Augsburg statt. Dieser Soziale Tage von KPMG findet bundesweit statt und wird vom FZ Augsburg lokal in Zusammenarbeit mit der bundesweit zuständigen Organisation UPJ durchgeführt. Zum vierten Mal engagierten sich 15 KPMG-Mitarbeiter/innen Anfang September in zwei Projekten:

Im Nachsorge-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte wurde mit dem Einsatz der KPMG-Aktiven der Besuch der Patienten in der Americana-Messe ermöglicht. Im Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum Hochzoll standen den KPMG-Mitarbeiter/innen fünf Fußball-Mannschaften aus dem Heim gegenüber, gegen die sie in einem Turnier auf dem Sportplatz der Einrichtungen antreten mussten. Die Mitarbeiter/innen von KPMG waren mit viel Spaß und viel Konzentration in beiden Projekten im Einsatz – gleichzeitig haben sie wieder viel im Umgang mit behinderten Mitmenschen und mit Kindern/Jugendlichen mit schwierigen Familiensituationen gelernt. Unser Dank geht auch an die beiden Einsatzstellen, die den Einsatz der KPMG-Mitarbeiter/innen möglich gemacht haben.

Sozialer Tag des Studiengangs Global Business Management

Zum zweiten Mal wurde im November 2010 der Soziale Tag des Studiengangs Global Business Management der Universität Augsburg durchgeführt. Entscheidende Partner für diesen Engagement-Tag sind vor allem die gemeinnützigen Organisationen, die an diesem Tag Projekte für die Student/innen vorbereiteten. Begonnen wurde der Tag bei einem gemeinsamen Frühstück an der Universität, bei dem noch die aktuellen Informationen gegeben wurden und sich die verschiedenen Einsatzgruppen für die einzelnen Organisationen zusammentrafen.



GBM Frühstück an der Uni Augsburg

Gemeinsam fuhren die Studentengruppen dann zu den jeweiligen Einsatzstellen und den ganzen Tag waren sie mit ganz unterschiedlichem Engagement aktiv. Der Tag endete mit einem Abschlussfest und einem türkischen Büffet im Mehr-Generationen-Treffpunkt Herrenbach.

Beteiligt haben sich an diesem Sozialen Tag über 85 Student/innen, die bei folgenden Einrichtungen aktiv waren: Seniorenzentrum St. Afra des SkF Augsburg, Christian-Dierig-Haus der AWO, St.-Gregor-Jugendhilfe, Paritätisches Hospitalstift, Projektstelle Konfliktprävention der Förderagentur, Tagespflege des BRK Aichach-Friedberg, Neue Stadtbücherei, Clemens-Högg-Haus der AWO, Tür an Tür e.V., Villa Kunterbunt Friedberg, SJR-Jugendtreff Südsterne und Wildwasser Augsburg.

Die Student/innen überraschten an diesem Sozialen Tag damit, dass sie Preisgelder für die beteiligten Einrichtungen auslosten: eine Gruppe hatte am Wochenende zuvor bei einem Catering-Einsatz 1.000 Euro eingenommen, die sie als Preise an diesem Sozialen Tag verteilten. Alle Aktiven waren herausgefordert, ihre Einsatzstelle beim Abschlussfest besonders positiv darzustellen, um eine Spende zu ergattern.



GBM Tag

Der Soziale Tag von GBM ist eine tolle Gelegenheit, die Student/innen mit der Stadtgesellschaft zu vernetzen und ihnen zu präsentieren, welche sozialen Aktivitäten es schon in Augsburg gibt und wo sie sich als Freiwillige beteiligen können. Neben dem sozialen Lernen im praktischen Einsatz ist es eine Art „Nachwuchsförderung“. Wenn diese Student/innen später in Unternehmen Verantwortung haben, wird das Thema Corporate Citizenship für sie kein Fremdwort mehr sein.

Erster Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte

Der Marktplatz ist eine Aktionsform im Bereich Corporate Citizenship, der von der Bertelsmann-Stiftung aus Holland nach Deutschland übertragen wurde. In vielen Städten haben solche Marktplätze bereits stattgefunden. Im Herbst 2009 konnten Sabine Müller und Wolfgang Krell in Nürnberg daran teilnehmen sowie Herbert Schöttl in München. Seit Frühjahr 2010 traf sich die Vorbereitungsgruppe, zu der noch Heinz Groschke dazustieß.

Der Marktplatz Gute Geschäfte, der vom Bündnis für Augsburg und dem FZ Augsburg zum ersten Mal in der Region vorbereitet wurde, bietet die Gelegenheit, sich als gemeinnützige Organisation und als Unternehmen gegenseitig kennen zu lernen. Wie auf einem Börsenparkett begegnen sich die Vertreter/innen von beiden Seiten, tauschen sich aus und schließen mit den von ihnen ausgewählten Partnern „Gute Geschäfte“ ab. Unternehmen bieten Engagement und Know-how von Mitarbeiter/innen oder

Sachspenden, gemeinnützige Organisationen bieten Einblick in unbekannte Lebenswelten und sinnerfüllte Tätigkeiten. Die einzige Regel ist: Geld ist tabu – denn es geht um bürgerschaftliches Engagement.

Im Herbst 2010 fanden dann zwei Workshops statt, um gemeinnützigen Organisationen die Methode Marktplatz vorzustellen und sie für eine Beteiligung zu gewinnen. Der für November 2010 geplante Termin konnte leider nicht gehalten werden und der Erste Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte wurde auf Februar 2011 verschoben. Förderer für den Marktplatz Gute Geschäfte ist die LEW, die Schirmherrschaft hat Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert übernommen.



S' Weihnachtsplätzle

Dieses Jahr konnten wir unseren Weihnachtsmarkt wieder wie gewohnt und ohne Baustellen, dafür aber mit Christbaum am Königsplatz aufbauen. 20 verschiedene Organisationen teilten sich tage und wochenweise sechs Buden, um sich und ihre Arbeit bekannt zu machen und weihnachtliche Geschenkartikel und leckere selbstgemachte Esswaren zur Unterstützung ihrer Projekte zu verkaufen.

Eröffnet wurde der Markt dieses Jahr von Herrn Weinkamm, Sozialreferent der Stadt Augsburg, die Jugendvereinigung der Musikkapelle Welden sorgte wie in den vergangenen Jahren wieder für weihnachtliche Stimmung durch ihre Musik. Das FZ war offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes, mitorganisiert und aufgebaut wurde er aber auch dieses Jahr wieder von vielen Helfern. Das Marktamt, das Tiefbauamt, das Hauptamt und die Stadtwerke Augsburg unterstützten uns wieder tatkräftig und unbürokratisch - so wurde der Christbaum von der Stadt bereitgestellt - und ermöglichten so den Weihnachtsmarkt.

An unserem Stand fand man auch dieses Jahr wieder ein breites „Weihnachtswarenangebot“ an Plätzchen, Marmeladen, Handstulpen, Socken, Adventkränzen und vielem mehr. Der Verkauf verlief in der ersten Woche so erfolgreich – auch dank der schönen Gestaltung des Standes, dass für die zweite Belegwoche nachgebacken und „neue Ware“ besorgt werden musste! Ein großes Dankeschön Allen, die gestrickt, gebacken, gekocht, gebastelt und verkauft haben.



Eröffnung Weihnachtsmarkt

Anerkennung / Kooperation von Beruflichen und Freiwilligen

Der Planungstag im Januar jeden Jahres ist eine ganz wichtige Tradition: einerseits wird zurückgeblickt auf das vergangene Jahr, andererseits werden die Aktionen und Projekte im neuen Jahr in den Blick genommen. Alle Aktiven im FZ Augsburg sind mit dabei, so dass alle auch einen Überblick über die Vielfalt der Arbeit erhalten.



Planungstag

Neben dem wöchentlichen Teamtreffen in kleinerer Runde findet alle drei Monate das so genannte Große Team (mit allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen des FZ) statt, bei dem der Informationsaustausch über die aktuelle Entwicklung im Vordergrund steht.

In diesem Jahr führte der Betriebsausflug nach Rosenheim. Nach einer kleinen gemeinsamen Stadtführung und einem gemütlichen Mittagessen besuchte ein Teil der Gruppe die Landesgartenschau, der andere Teil „schnupperte sich“ durch die Gewürzeausstellung.

Mit dem traditionellen Jahresessen sagte das FZ Augsburg Dankeschön an alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Bestens versorgt wurden wir mit einem türkischen Buffet von den Matinee-Frauen vom MGT Herrenbach.



Bündnis für Augsburg

Regelmäßig nahm Wolfgang Krell an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil. Diese setzt sich zusammen aus jeweils vier Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft. In den Sitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Gribl werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet.

Regelmäßig trifft sich auch die Projektversammlung, die gemeinsam von Sabine Nölke-Schaufler und Wolfgang Krell geleitet wird. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Es geht in diesem Gremium um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über Entwicklungen, Schulungen, Termine aus den Projekten und aus dem Bündnis insgesamt.

Das FZ Augsburg unterstützte im Jahr 2010 einzelne Bündnis-Projekte durch Beratung und Mitwirkung bei Schulungen und Fortbildungen. Dazu gehörten das Freiwilligen-Projekt in der Neuen Stadtbücherei, die Mehr-Generationen-Treffpunkte und weitere Projekte im Bündnis. Im Juni 2011 beteiligte sich das FZ Augsburg an einem Fachgespräch zu Corporate Citizenship, das auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl stattfand. Dabei gab es einen Austausch zwischen dem Bündnis für Augsburg und FZ Augsburg zu diesem Thema mit Vertreter/innen von Unternehmen wie auch Unternehmens-Netzwerken.

Das FZ Augsburg beteiligte sich auch an verschiedenen Veranstaltungen vom Bündnis für Augsburg und dem Büro BE der Stadt Augsburg. Sehr erfolgreich war wieder der Neubürger-Empfang 2010. Außerdem wurden zwei Workshops zum Thema Anerkennung veranstaltet, an denen vom FZ einzelne Thementische moderiert wurden. Die Ergebnisse der Workshops sollen 2011 in einen Stadtratsbe-

schluss zum Bürgerschaftlichen Engagement einfließen.

Ein weiterer Bereich waren auch die Vorbereitungen für neue Bündnis-Aktionen und -Projekte: die Beteiligung am Programm zur Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 mit den „SymPaten“ und den „Match-Parties“ sowie die Erste Augsburger Freiwilligen-Messe Anfang April 2011.



Aktionsbündnis Augsburg-Asien

Das Aktionsbündnis, kurz nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien gegründet, hat den Kontakt zu Banda Aceh aufrechterhalten. Mit einer Spende von 1.000 Euro wurde die Ausstattung des Bücherbusses von Banda Aceh mit Kinder- und Jugendbüchern gefördert. Außerdem wurden neue Spenden für einen Laptop für den Bücherbus gesammelt.

Im Juli erhielt das Aktionsbündnis Augsburg-Asien und das FZ Augsburg Besuch von Herrn Erwanto. Er stammt aus Banda Aceh und hat dort den Verein SEFA mitgegründet. Mit SEFA ist der Aufbau von internationalen Freiwilligendiensten zwischen Augsburg und Banda Aceh geplant.

Unterstützt wird das Engagement in Banda Aceh vor allem auch von Barbara Wallner (Frauen in Flores e.V.), die regelmäßig in Indonesien ist und mit den dortigen städtischen Behörden regelmäßigen Kontakt hält.



Bürgertreff

2010 fanden im Bürgertreff 167 Veranstaltungen mit insgesamt 4.955 Teilnehmer/innen statt. Grundsätzlich steht der Bürgertreff allen gemeinnützigen Gruppen für Treffen und

Fortbildungen offen. Mit Gudrun Wiedemann hatten wir eine Hauswirtschafts-Mitarbeiterin im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit gewonnen, die dann ab Oktober 2010 mit Unterstützung der ARGE für Beschäftigung und dem Solidaritätsfond der Diözese Augsburg sogar fest angestellt werden konnte.

Höhepunkt 2010 waren sicher die Konzerte im Bürgerhof zu MAX 10. Mit Unterstützung der CIA Augsburg und in Zusammenarbeit mit der Kleinkunst-Kneipe „Hempels“ sowie KUKI vom Kunspark West konnten die Freiwilligen des FZ Augsburg wieder an drei Abenden ein vielfältiges Kultur-Programm bieten.



MAX 10

Auch das Sommerfest im Bürgerhof war ein toller Erfolg – das Wetter spielte bei der Kurzfilm-Nacht zwar mit, aber nicht der Filmprojektor. Leider konnten nur zwei Kurzfilme (ausgewählt von Erwin Schletterer – Brücke Augsburg, unserem langjährigen Partner) gezeigt werden, obwohl dann der

Abend im Bürgerhof noch ganz gemütlich ausklang. Der Frühschoppen mit den „Blinden Musiker München“ – in Zusammenarbeit mit unserem Partner Café am Milchberg/Caritas-Wohnstätten – und der Familiennachmittag der Lesepaten waren weitere Programmpunkte beim Sommerfest 2010.



Sommerfest 2010



„Change in“

Das Jahr 2010 war geprägt von neuen Kooperationen mit anderen Bündnisprojekten wie den „Demenzpaten“ und dem „Mehrgenerationentreffpunkten“. Zudem gab es auch beim Stadtjugendring personelle Veränderungen: Annette Kappes wurde Mutter und Jana Wickert ist seit dem ersten September ihre Mutterschaftsvertretung. In der 14. Runde nahmen insgesamt 234 Schülerinnen und Schüler aus 25 Schulen und 140 Einsatzstellen an „change in“ teil.. In der 15. Runde waren insgesamt 201 Schüler/innen aus 22 Schulen und 136 Einsatzstellen mit dabei.

- | | |
|---------------|--|
| Februar 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussfest der 14. Runde im Barbarasaal mit Schülern, dem Sozialreferenten Max Weinkamm und dem Landtagsabgeordneten Dr. Fahn - Dankeschön Kinomatinee im „Cinemaxx“ für change in |
| April 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Eröffnung der 15. Runde im Seniorenheim Pauline-Fischer- Haus mit Bildungsreferent Hermann Köhler und der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg - Gegenbesuch in Dornbirn/Österreich zusammen mit dem SJR zu Projekten mit Jugendlichen |
| Mai 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Teilnehmern in Bad Salzungen in Thüringen und der Besichtigung des Mehrgenerationenhauses mit einer Vertreterin des MGT Augsburg und einer Vertreterin der Steuerungsgruppe des Bündnis |
| Juni 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Markt der Möglichkeiten der Jahrestagung der politischen Bildung in Bayern“ |
| Juli 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussfest der 15. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern und mit Sozialreferent Max Weinkamm - Vorstellung von „change in“ an der Montessori Schule Dinkelscherben - Planung der Weiterbildung Altenhilfe für „change in“ Schüler zusammen mit den „Demenzpaten |
| Oktober 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - Eröffnung der 16. Runde in der Turnhalle der Wittelsbacher Schule, in deren Mittags- und Nachmittagsbetreuung 11 Schüler tätig sind, mit Bildungsreferent Hermann Köhler und der Steuerungsgruppe des Bündnisses - 1. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe zusammen mit den „Demenzpaten“ im Christian Dierig Haus - Mehrgenerationentreffpunkt Pfersee als erster MGT im Projekt mit dabei |
| November 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - 2. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe Zertifikatsübergabe im Christian Dierig Haus an die knapp 25 Teilnehmer der Weiterbildung Altenhilfe |



Tu was Du kannst – Service Learning

„Tu was Du kannst“ ist ein Service-learning Projekt für und mit Jugendlichen und hat zum Ziel diese zu motivieren, sich in ihrer Freizeit für andere und ihren Stadtteil einzusetzen. Die Erlebnisse und Erfahrungen fließen als Bereicherung in den Schulalltag und den Unterricht ein. Für einige stellt schon die erste Kontaktaufnahme mit der zukünftigen Einsatzstelle eine Hürde dar, die es zu überwinden gilt.



Tu was Du kannst Auftakt

Die Schülerinnen und Schüler wurden von Mentoren und ihren Lehrkräften und Schulsozialarbeitern betreut, das FZ reflektierte und besprach regelmäßig mit den Jugendlichen aktuelle Entwicklungen aus den Einsatzstellen, wie z.B. Kindergärten, Seniorenheimen, Sportvereinen u.v.m. Im Sommer 2010 beendeten 48 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der Kapellenschule, der Herrenbachschule und der Ulrichschule Augsburg ihre Einsätze und erhielten dafür von Bildungs- und Schulreferent Köhler viel Lob und ihre Zertifikate.

Nach dem Ende einer Finanzierung stand die Weiterführung des Projekts im Sommer 2010 in Frage. Dank einer schnellen und unbürokratischen Finanzhilfe durch die Sparda-Bank Augsburg können im Schuljahr 2010/11 wieder zwei Schulen, die Herrenbach Mittelschule und das Förderzentrum Ulrichsschule, teilnehmen.



Sozialpaten

Die 54 aktiven Sozialpaten bearbeiteten 2010 in inzwischen neun Sprechstunden, die wöchentlich stattfinden, insgesamt 2.536 Fälle, was gegenüber

dem Vorjahr eine leichte Verringerung darstellt, aber im Vergleich zu 2008 trotzdem noch ein hohes Niveau darstellt. (2009: 2.900 Fälle – 2008: 2.336 Fälle). Begleitet und koordiniert wird die Arbeit der Sozialpaten von vier Fallmanager/innen des Amtes für Soziale Leistungen.

Im Oktober 2010 fand die achte Sozialpaten-Schulung statt, an der elf interessierte Bürger/innen teilgenommen haben. Die Schulung ist nicht verpflichtend, erst nach dem Kurs entscheiden sich die Teilnehmer für ein Start als Sozialpate: acht neue Aktive konnten für das Projekt gewonnen werden.

Immer wieder gibt es Anfragen aus anderen Kommunen, die ebenfalls mit einem Sozialpaten-Projekt starten wollen bzw. wo schon Sozialpaten aktiv sind. Aus diesem Grund wurde im November 2010 ein Fachtag für Sozialpaten-Projekte veranstaltet. Neben einem Vortrag von Wolfgang Krell über die Entwicklung freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in der Armenfürsorge bzw. Sozialhilfe seit dem 19. Jahrhundert, berichteten Tilo Kretschmer über das Sozialpaten-Projekt der Freiwilligen-Agentur Halle und Renate Schwendinger über die Sozialpaten der Caritas Vorarlberg. Am Fachtag nahmen über 70 Personen aus mehr als zehn Städten/Regionen aus ganz Deutschland teil.



Bündnis Fachtag Sozialpaten

Lesepaten

2010 stand ganz unter dem Motto: „Bewährtes verbessern und Neues ins Leben rufen“. So sind derzeit rund 150 freiwillige Leser an nahezu allen Augsburger Grundschulen engagiert.

Mit viel Freude und Geduld versuchen Sie weiter den Kindern ihre eigene Begeisterung für Bücher und Lesen zu vermitteln. Die Lesepaten engagieren sich einmal pro Woche für ca. 1-2 Stunden und lesen und üben mit ein bis max. drei Schülerinnen und Schülern.

Im Jahr 2010 gab es mehrere, sehr gut besuchte, Fortbildungen für Lesepaten, u.a. zu den Themen „Lese-Rechtschreibschwäche“, „Interkulturalität“ und „Wenn Deutsch die zweite Fremdsprache ist“. Hinzu kamen Austauschtreffen und Dankeschön-Veranstaltungen, die den engagierten Paten Gelegenheit bot sich auch untereinander besser kennen zu lernen und zu vernetzen.

Eine gelungene Aktion stellte ein Nachmittag im Rahmen des Sommerfests dar, der mit einem Bücherflohmarkt, Kinderschminken, einer Tombola und tollen Beiträgen auf der Bühne ganz dem Lesepaten-Projekt gewidmet war.

Seit Herbst 2010 können die Freiwilligen einen weiteren Service in Anspruch nehmen: eine projektinterne Ausleihe geeigneter Bücher und Übungsmaterialien für ihre Einsätze an den Grundschulen. Zum zweiten Mal fand im November eine Fortbildung für Lehrkräfte in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt statt. Soweit das „Bewährte“!



Lesepaten

Nun zum Neuen: aufgrund der überaus positiven Resonanz aus den Grundschulen wurde der Ruf nach

Paten an Kindertagesstätten immer lauter. So fiel im Oktober 2010, nach langer Vorbereitungsphase, der Startschuß für Lesepaten, die besonders bei den Kleinen das Interesse an Geschichten und Büchern wecken möchten und damit frühzeitig einen zusätzlichen Beitrag zur Sprachförderung leisten.

Das Team für die Lesepaten im FZ umfasst nun vier Mitarbeiterinnen: Claudia Seitz, Christine Goertz, Claudia Müller und Stefanie Wachter. All dies war und ist nur möglich durch die kontinuierliche finanzielle Unterstützung des Lions-Club, der Stadtparkasse, der Stadt Augsburg sowie des Bildungs- und Schulreferates.

EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Der Fortbildungskurs „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ möchte Menschen der Generation 50+ ansprechen, die Lust auf neue Verantwortungsrollen als Freiwillige haben. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern organisieren es oder geben ihr Erfahrungswissen weiter. Das Freiwilligen-Zentrum führte diesen sechstägigen Kurs im Frühjahr 2010 zum achten Mal durch, diesmal in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Neusäß und der Projektstelle Altenhilfe der Stadt Augsburg. Das bayerische Sozialministerium, welches das EFI-Programm seit 2007 fördert, hat seit diesem Jahr zur Auflage gemacht, dass auch Freiwillige als Mitarbeiter den Kurs begleiten. Heidrun Radisic vom Freiwilligen-Zentrum Neusäß und Barbara Kraus, ehemals Landkreis Augsburg, waren für uns mit großem Einsatz dabei.

Am Kurs selber nahmen insgesamt sieben Personen teil. Sie holten sich u.a. „Rüstzeug“ für ihre Arbeit in der Landesvertretung einer Selbsthilfegruppe oder dem Aufbau eines Bürgertreffs.

Teilnehmer aller EFI-Kurse sind eingeladen, sich einmal monatlich im Freiwilligen-Zentrum Augsburg zu treffen. Themen sind neben dem Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit mit EFI-Bayern.

Seniorenengagementförderung

Die Förderung des Seniorenengagements, der sich das FZ Augsburg seit 2007 widmet, konnte auch dieses Jahr wieder durch die Unterstützung der PSD-Bank und in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Seniorenfachberatungen fortgesetzt werden durch ein Angebot an Ausbildungskursen und Fortbildungen im Bereich Besuchsdienste für Senioren.

Ausbildungskurs Besuchsdienste für Ältere

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen dreitägigen Ausbildungskurs „ambulante Besuchsdienste“ an. Über 20 Teilnehmer wurden u.a. über körperliche und psychische Veränderungen im Alter sowie organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst geschult. Der Kurs endete für die Teilnehmer mit einer Zertifikatsverleihung. Die Teilnehmer werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei Senioren, die noch in ihrer Privatwohnung leben, eingesetzt. Sie werden von den Seniorenfachberatungen in ihrem Einsatz durch regelmäßige Treffen und als kontinuierlicher Ansprechpartner begleitet.

Fortbildungskurse für Besuchsdienste für Ältere

Freiwillige, die sich in Besuchsdiensten für Ältere engagieren, hatten die Möglichkeit, sich in 2 Fortbildungskursen neue Kenntnisse für ihr Engagement zu holen. Im Juni bot Dipl. Psychologin Frau Markwitz einen Workshop zum Thema „Depressionen im Alter“ an und im November zeigte Frau Meister zum Thema „Sich und anderen etwas Gutes tun“ Anregungen zur Entspannung für die Freiwilligen und die Senioren, die sie besuchen.

Aktionswoche BE

Zur bundesweiten Aktionswoche BE wurde vom Bündnis für Augsburg und dem FZ Augsburg ein vielfältiges Programm zusammengestellt, an dem sich viele Partner beteiligten. Den Auftakt bildete

der „Tag des Engagements der Generationen“ am 18. September 2010. Am Vormittag fand das Forum statt, eine offene Diskussion über die Demografie in Augsburg und verschiedene Themen, die damit zusammenhängen wie z.B. lebenslanges Lernen, Wohnen im Alter, Armut und Reichtum, Kommunikation zwischen Jung und Alt. Am Nachmittag, bei den „Werkstätten der Generationen“, präsentierten die Mehr-Generationen-Treffpunkte in ganz Augsburg ihre Arbeit. Das FZ Augsburg beteiligte sich an den vier regionalen MGT-Standorten und informierte über die dezentrale Engagementberatung in den MGTs. Der Tag fand seinen Abschluss mit der Verleihung des 2. Augsburger Seniorenpreises im Goldenen Saal.

Den Abschluss der Aktionswoche BE bildete der zweite Workshop zur Anerkennungskultur unter dem Motto „Wie viel Danke darf es sein?“ Hier wurden die Ergebnisse des ersten Workshops vom Frühjahr bewertet und weiter diskutiert. Es wurden in fünf Themengruppen die Erfahrungen von Freiwilligen erörtert und weitere Ideen und Anregungen gesammelt.

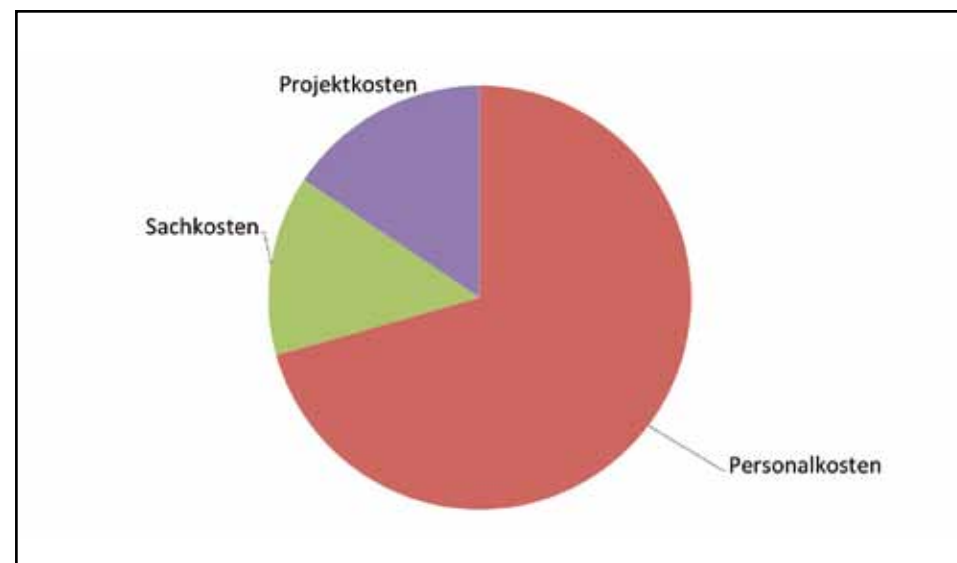


Finanzierung und Trägerschaft

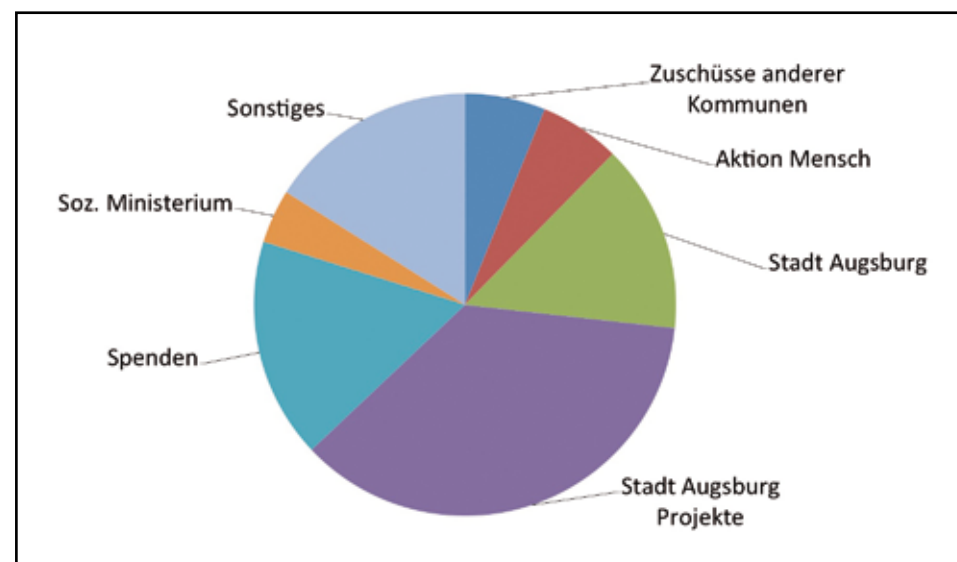
2010 war das erste volle Geschäftsjahr unter der neuen Trägerschaft der Freiwilligen-Zentrum gGmbH. Gesellschafter dieser gemeinnützigen GmbH sind der SKM Augsburg e.V. – Kath. Verband für soziale Dienste und der frühere Träger, die SKM Betriebsträger gGmbH Düsseldorf des SKM-Bundesverbandes.

Die Kosten und die Finanzierung der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH als Träger des FZ Augsburg, des FZ Neusäß und des FZ Gablingen setzen sich bei einem Gesamthaushalt von 234.000 Euro folgendermaßen zusammen:

Einnahmen des FZ Augsburg gGmbH



Ausgaben des FZ Augsburg gGmbH



FZ Neusäß



Es konnten vielfältige Aktivitäten gestartet werden und das FZ Neusäß hat sich bereits nach kurzer Zeit etabliert. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit mit Artikeln in verschiedenen Zeitungen, Flyern und Plakaten wurde das FZ Neusäß beworben. Schwerpunkt der Arbeit ist die Engagementberatung und die Freiwilligen-Projekte. 35 Bürger/innen haben sich bei der Suche nach einem freiwilligen Engagement beraten lassen, für die meisten von ihnen konnte eine passende Einsatzstelle gefunden werden. Mehrere Projekte des FZ Neusäß liefen in 2010 an bzw. wurden erfolgreich weitergeführt. Lesepaten unterstützen Kinder beim Lesenlernen und –üben. Sie übernehmen regelmäßig in einer Klasse einen Teil der Leseförderung und üben einzeln oder auch in kleinen Gruppen mit den ihnen zugeteilten Schülern. Ca. 30 Lesepaten waren an allen Grundschulen in Neusäß im Jahr 2010 im Einsatz.

Schülerpaten unterstützen Schüler der achten und neunten Klassen der Eichenwaldschule beim Übertritt in das Berufsleben. Berufliche Perspektiven werden herausgearbeitet und weiterentwickelt. Die Aufgaben der Schülerpaten reichen vom Erstellen der Bewerbungsmappe über Vermittlungshilfen für Praktika bis hin zur konkreten Suche nach einer Lehrstelle. Die jetzigen Paten konnten sich bei einem Treffen über ihre Erfahrungen mit den Jugendlichen austauschen und sich gegenseitig mit Tips aushelfen.

Handykurs „Jung hilft Alt“: Im Jahr 2010 waren immer zehn Schüler/-innen von unterschiedlichen Schulen gemeldet, die Senioren und Seniorinnen bei der Handhabung ihrer Handys unterstützen wollten. Einmal im Monat erklären Schüler/innen Senior/innen ihr Handy, z.B. wie eine SMS geschrieben wird oder Telefonnummern gespeichert werden können.

Die „Freiwilligen Praktiker“: Der Zweck dieses Projektes ist die Leistung kleiner handwerklicher

Hilfen im Haushalt für Bedürftige. Im Jahr 2010 konnten die handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden beim Aufbau von Möbeln, Aufhängen von Bildern und Regalen, Klopfen von Schlitten, Andübeln von Vorhangschienen, Anbringen von Möbelgriffen, Aufstellen eines Katzenkratzbaumes und das Zusammenbauen von Musikinstrumenten. Im Jahr 2010 waren zwei Freiwillige 70 Stunden als „Freiwillige Praktiker“ tätig.

Bei der Leitung des FZ Neusäß gab es im Juli 2010 einen Wechsel: Frau Gabi Böck, die das FZ Neusäß in 2009 mit aufgebaut hat, hat aus beruflichen Gründen die Leitung an Frau Ursula Meyer abgegeben. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit, die Frau Böck für das FZ geleistet hat.

Aktuelle Informationen sind zu finden unter:
www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de

FZ Gablingen



2009 gab es erste Gespräche mit Bürgermeister Karl Hoffmann, Gemeinde Gablingen. Gemeinsam wurde ein Konzept für ein Freiwilligen-Zentrum im ländlichen Bereich entwickelt. Es ist damit ein Modellprojekt, da in Bayern bisher keine solche eigenständige Einrichtung in einer Gemeinde mit nur 4.400 Einwohnern besteht. Der demografische Wandel führt besonders im ländlichen Raum zu neuen Herausforderungen in Bezug auf Attraktivität des Dorfes für Neubürger und Familien, Unterstützung für allein lebende Senioren und der Bewahrung des vielfältigen Vereinslebens.

Nachdem der Gemeinderat einen zustimmenden Beschluss gefasst hatte, konnte das FZ Gablingen im September 2010 seine Arbeit aufnehmen und wurde im Oktober dann offiziell eröffnet. Das FZ Gablingen wird dabei von einem Beirat aktiver Bürger/innen aus der Gemeinde unterstützt. Ziel ist es interessierte Bürger/innen, die sich engagieren wollen, an passende Einsatzstellen und Vereine zu vermitteln und auch eine Art organisierte Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Dafür sollen vor allem die jungen „Senioren“ für die noch

älteren Senioren gewonnen werden. Es wird im FZ Gablingen also auch in Privathaushalte vermittelt. Geleitet und aufgebaut wird das Freiwilligen-Zentrum Gablingen von Frau Sabine Müller.

Aktuelle Informationen unter:
www.freiwilligen-zentrum-gablingen.de



Eröffnung Freiwilligen Zentrum Gablingen

Partner im FZA



Der Vorstand der Augsburger Bürgerstiftung „Beherzte Menschen“ hat sich im Jahr 2010 für die nächsten 4 Jahre neu formiert: der ehemalige Bildungsreferent der Stadt Augsburg, Stadtrat Sieghard Schramm wurde als Vorsitzender des Vorstands gewählt, seine Stellvertreterin ist Ursula Brandhorst-Friedrich, Leiterin des Marketing- und Qualitätsmanagements der Stadtparkasse Augsburg. Als Schatzmeister fungiert



Vorstand der Bürgerstiftung Augsburg

weiterhin Dr. Walter Conradi. Auch im zu Ende gehenden Jahr unterstützte die Bürgerstiftung aus ihren Erträgen und Zuwendungen gemeinnützige Projekte: Das Projekt „Lesezeit“ (Nachfolger von „Lesezelt“), „Mathe macht Spaß“ und „Lifeguide“. Vom 6.-10. September 2010 fand in der Neuen Stadtbücherei Augsburg eine Lesereise rund um den Globus statt. Rund 150 Kinder und Erwachsene genossen Märchen, Geschichten, Tanz und kulinarische Genüsse aus der ganzen Welt. www.lifeguide-augsburg.de unser Internet-Ratgeber für einen nachhaltigen Lebensstil, erhielt eine neue technische Plattform, die eine schnellere Aktualisierung erleichtert. Das „Mathe-macht-Spaß-Projekt“: läuft derzeit mit sechs Kursen an drei Augsburger Grundschulen (Ble-riot-, Anna- und Inninger Grundschule) die jeweils ein Trimester dauern. Zur weiteren finanziellen Absicherung suchen wir ständig weitere Geldgeber. Neue Stifter und Stifterinnen sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen:
www.buergerstiftung-augsburg.de



Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“ hat ihre Geschäftsstelle in den Räumen des FZ Augsburg. 2010 war geprägt vom Start der staatlichen Finanzierung von sogenannten „Koordinierungsstellen BE“ in 20 Landkreisen Bayerns. Damit trägt die langjährige Kommunalberatung der lagfa bayern Früchte und die „weißen Flecken“ in Bayerns Engagementlandkarte können Zug um Zug geschlossen werden. Das Schülerpaten-Projekt an dem in den Jahren 2008 – 2010 insgesamt 14 Freiwilligen-Agenturen/ Freiwilligen-Zentren beteiligt waren, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Über 470 Schüler/innen wurden von mehr als 200 Schülerpaten beim Übergang von Schule in den Beruf begleitet.

Das zweite große Projekt der lagfa bayern stellt das Mobile Kompetenzteam für den Freiwilligendienst aller Generationen dar. Es berät interessierte Träger zu dieser neuen Form eines Freiwilligendienstes, der es Menschen in Phasenübergängen ihres Lebens ermöglicht ein zeitintensives und verbindlicheres freiwilliges Engagement einzugehen. Im vergangenen Jahr konnte auch das Fortbildungsangebot der lagfa bayern weiter ausgebaut und vertieft werden. Gerade für die freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen in neuen Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren ist dies eine wichtige Unterstützung für die ersten Schritte in einem für sie noch unbekannten Arbeitsfeld.

Für seine Arbeit hat die lagfa bayern die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung und arbeitet eng mit dem bayr. Sozialministerium und den weiteren Partnern im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zusammen.

Aktuelle Informationen unter:
www.lagfa-bayern.de und www.fdag-bayern.de

Förderverein FZ

Der Förderverein des Freiwilligen Zentrums Augsburg hat sich im Jahr 2010 intensiv für die Belange des FZ Augsburg eingesetzt. Neben Aktivitäten im und für viele Projekte rund um das FZ, haben wir uns verstärkt um die Kontakte zu „unseren“ Unterstützern und Sponsoren gekümmert.

Es ist sehr erfreulich für uns, dass die Stadtsparkasse Augsburg auch im vergangenen Jahr die Aktivitäten des FZ Augsburg großzügig mit Spenden und Sponsoringverträgen unterstützt hat. Der Förderverein konnte achtzehn 500 Euro Spenden an das Freiwilligen Zentrum weitergeben. Mit einem Teil des Geldes konnte der allgemeine Betrieb des FZ Augsburg gesichert werden. Des weiteren wurden speziell die Projekte „Lesepaten“ sowie „change in“ unterstützt. Diese beiden Erfolgsprojekte des FZ Augsburg wären ohne die gezielte Unterstützung der Stadtsparkasse Augsburg bei weitem nicht so gut in der Stadtgesellschaft positioniert. Ganz besonders haben wir uns zum Ende des Jahres über die großzügige Ausstattung, durch die Stadtsparkasse, mit Roll up's für diese Projekte gefreut. Wir sind sehr froh darüber, dass die PSD – Bank

schon zu unseren Partnern mit Tradition zählt. Die 8000 Euro Spende der PSD – Bank hat schon im vierten Jahr Planungssicherheit in den Bereich „Seniorenengagement“ gebracht. Unser Förderer hat den großen Handlungsbedarf in diesem Bereich erkannt und vertraut auf unsere Umsetzung. Für die unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit mit der Stadtsparkasse Augsburg sowie der PSD – Bank bedankt sich der Förderverein ausdrücklich. Wir als Förderverein sind glücklich, dass die Zusammenarbeit mit dem „Lions Club Raetia“ auch im Jahr 2010 fortgeführt wurde. Das Lesepaten-Projekt konnte im vergangenen Jahr durch die großzügige Fördersumme von 8000 Euro auf breitere Füße gestellt werden. Für den Start der Lesepaten in den Kindertagesstätten und der damit verbundenen konzeptionellen Arbeit war diese Spende von den „Lions“ außerordentlich wichtig.

Die Stadtwerke Augsburg haben das freiwillige Engagement in der Stadt mit zwei übertragbaren Umwelt-Abo's für das FZ Augsburg unterstützt und damit die Mobilität unserer freiwilligen Mitarbeiter/innen im Stadtgebiet ermöglicht.



Jutta Koch-Schramm (Vorstand Förderverein FZ), Wolfgang Krell (Geschäftsführer FZ), Steffi Wachter (FZ), Peter Noppinger (Vorstand Sparda-Bank) und Ulrico Ackermann (FZ)



Jutta Koch-Schramm (Förderverein FZ), Rolf Settelmeier (Vorstand Stadtsparkasse), Wolfgang Krell (Geschäftsführer Freiwilligen-Zentrum) freuen sich über die gute Zusammenarbeit und die neuen RollUps für das Projekt change in.

innen im Stadtgebiet ermöglicht. Besten Dank den Stadtwerken, wir hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Die Augusta-Bank hat einmalig „Die freiwilligen Praktiker“ mit einer Spende von 500 Euro unterstützt. Auch dafür vielen Dank.

Sehr erfreulich ist es, von unserem neuen Kontakt zur Sparda-Bank Augsburg berichten zu können. Die Sparda-Bank übernimmt im Jahr 2010 erstmals die Patenschaft über das Service-learning - Projekt „Tu was du kannst“ in Augsburg. Mit der Spende über 5000 Euro macht es die Sparda-Bank möglich, dass Schülerinnen und Schüler aus zwei Schulklassen sich in ihrem Stadtteil außerhalb der Schule engagieren können und damit wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft erwerben können.

Der Förderverein freut sich, mit der Sparda-Bank einen weiteren verlässlichen Unterstützer für unser Augsburger Freiwilligen-Zentrum gefunden zu haben.

Im Frühjahr 2010 war der Förderverein an der

Organisation und Durchführung des Augsburger „Freiwilligen Cafés“ beteiligt. Über 50 freiwillig Tätige nutzten die Einladung um sich auszutauschen. Der Förderverein war auch im Jahr 2010 aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung des karitativen Weihnachtsmarktes beteiligt.

Allen ungenannten Mitgliedern des Fördervereins, die mit ihren Beträgen manche Lücke im Etat des FZ geschlossen haben, sei hier ganz herzlich gedankt.

Ohne die vielen großen und kleinen Unterstützer, Spender, Sponsoren und Fördervereinsmitgliedern wären viele Aktivitäten des Augsburger Freiwilligen-Zentrums nicht möglich. Sie alle tragen dazu bei, unsere Stadtgesellschaft durch wichtige Projekte zu bereichern und den Betrieb des FZ zu ermöglichen.

Vielen Dank!

Jutta Koch-Schramm
Vorsitzende

Dank

Mit ihrer Zeit, mit ihrer Kompetenz, mit ihrem Geld haben viele das FZ Augsburg mitgestaltet. Ohne diese vielfältige Beteiligung könnten wir die vielen Projekte, Veranstaltungen und Aktionen überhaupt nicht durchführen. Für das kompetente und nachhaltige Engagement danken wir auch allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen.

Ein herzlicher Dank geht darüber hinaus an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, change-In-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekten zusammenarbeiten sowie an die Geschäftsstelle und die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg und dem Büro BE der Stadt Augsburg.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern:

- den öffentlichen Partnern wie die Stadt Augsburg mit seinen Referaten, dem Bayerischen Sozialministerium, der Stadt Neusäß und der Gemeinde Gablingen
- den Partnern aus der Wirtschaft wie der Stadtparkasse, der PSD-Bank, der Sparda-Bank, der Augusta-Bank, den Stadtwerken Augsburg, Werbeagentur symbiosys², SMC IT AG, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, dem Cinemaxx , dem Liliom-Kino, Radio Fantasy, City Bowling, - Stiftungen und Förderorganisationen wie Aktion Mensch, den Städtischen Stiftungen, dem Lions-Club Raetia und
- weiteren Unterstützern wie dem FC Augsburg, Planetarium Augsburg, Puppenkiste Augsburg, Theater Augsburg

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Vorstand unseres Fördervereins Freiwilligen-Zentrum mit ihrer Vorsitzenden Jutta Koch-Schramm, der viele Förderer für das FZ Augsburg gewonnen hat.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Unsere Maskottchen Willi in Aktion



Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH,
Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg
Tel.: 0821/450 422-0, Fax. 0821/450 422-15
info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Träger: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH,
Amtsgericht Augsburg, HRB 24168
Geschäftsführer: W. Krell

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00,
Kto-Nr. 0250256914

Auflage: 2.500

Grafik/Layout: www.symbiosys2.de,
Illustrationen: Peter Lütke-Wissing

Gesellschafter:



SKM Betriebsträger
gGmbH Düsseldorf



SKM Augsburg e.V.

